

Landeshauptstadt Magdeburg

Änderungsantrag

DS0368/10/10 öffentlich

Zum Verhandlungsgegenstand	Datum
DS0368/10	12.01.2012

Absender Fraktion CDU/BfM	
Gremium Kulturausschuss Ausschuss f. Wirtschaft, Tourismus und reg. Beschäftigungspolitik Stadtrat	Sitzungstermin 11.01.2012 26.01.2012 16.02.2012
Kurztitel Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2025 der Landeshauptstadt Magdeburg mit dem zugrunde liegenden Leitbild der Stadtentwicklung	

Der Beschlusstext wird wie folgt geändert:

Der Stadtrat möge beschließen:

Der in der Anlage beigefügte Entwurf des Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) der Landeshauptstadt Magdeburg mit dem zugrunde liegenden Entwurf des Leitbildes der Stadtentwicklung wird zur Kenntnis genommen. Es soll Basis einer öffentlichen Diskussion mit den Bürgern, Trägern öffentlicher Belange und den Umlandgemeinden über die künftige Stadtentwicklung mit einem Zeithorizont bis 2025 werden. Gleichzeitig werden die Ersteller des Konzeptes beauftragt, die zahlreichen fachlichen und sachlichen Mängel und Fehler in diesem bis spätestens zum III. Quartal 2012 zu beheben.

Der geänderte und um die Diskussionsergebnisse ergänzte Entwurf ist dem Stadtrat zum I. Quartal 2013 vorzulegen.

Begründung:

Aus Sicht unserer Fraktion stellt der vorliegende Entwurf des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes einen interessanten Diskussionsansatz dar. Aber auch nicht mehr. Zahlreiche Aspekte sind in dem Papier nur unzureichend und teilweise auch gar nicht aufgegriffen worden. Zum Beispiel wird die Frage des demografischen Wandels nur kurz und auch nur negativ besetzt aufgegriffen. Hier sollte ein solches Papier vor allem auch den Chancencharakter für die Entwicklung zeitgemäßer Antwortstrategien auf eine solche Prognose formulieren.

Auch die bedeutsame Rolle Magdeburgs als Landeshauptstadt und damit Sitz zahlreicher Verwaltungen kommt aus unserer Sicht zu kurz.

Weitere Aussagen des Papiers wurden auch nicht mit den betroffenen städtischen Unternehmen besprochen (z. Bsp. Erweiterung des ÖPNV-Liniennetzes).

Sachlich falsch sind Aussagen wie die, dass die Auszeichnung „Magdeburger des Jahres“ durch die Stadt erfolgt oder dass mit dem Eike-von-Repkow-Preis und dem Kaiser-Otto-Preis insbesondere Leistungen auf dem Gebiet der Integrationsarbeit gewürdigt werden.

Auf Grund der geschilderten Umstände ist eine Überarbeitung des Papiers unbedingt notwendig. Daher sollte der Entwurf durch den Stadtrat in der jetzigen Phase nur zur Kenntnis genommen werden.



Wigbert Schwenke MdL
Vorsitzender Fraktion CDU/Bund für Magdeburg